

Lektion 8

A wie Anfang

der Rock die Jeans die Jacke der Pullover/der Pulli
grün blau braun grau

das T-Shirt der Schal die Schuhe das Hemd
schwarz gelb orange rot

1. a)

1. blau - bunt - **leider** - schwarz
2. kaufen - **besuchen** - kosten - zahlen
3. Gemälde - **Umkleidekabinen** - Sessel - Lautsprecher
4. sicher - teuer - **vielleicht** - egal
5. **Glück** - Preis - Größe - Farbe
6. **anprobieren** - spazieren - laufen - gehen
7. schick - passen - Stil - **Woche**
8. Lederjacke - **Angebot** - T-Shirt - Jeans

b)

Esim.

Ich möchte vielleicht die Lederjacke und die Jeans anprobieren.

Was kosten das Gemälde, der Sessel und die Lautsprecher?

Das Gemälde ist bunt und teuer, aber egal, ich kaufe es.

2. a)

1. b
2. c
3. b
4. b
5. a
6. b

b)

Am Samstag trifft Tomi eine Freundin im Biergarten.

Die Freundin heißt Sophie.

Zusammen besuchen sie einen Flohmarkt.

Das Angebot ist vielseitig.

Das Wetter ist sonnig.

Die Jeans sehen schick aus. Sophie mag die Jeans.

Der Preis ist 25 Franken. Sophie kauft die Jeans.

3.

Verkäuferin: Guten Tag, kann ich Ihnen **1. helfen?**

Kunde: Guten Tag! Ja, ich suche Jeans.

Verkäuferin: Suchen Sie eine bestimmte Marke?

Kunde: Das ist **2. egal**, aber nicht so teuer.

Verkäuferin: Diese hier sind im Angebot. Das ist wohl Ihre Größe, oder?

Kunde: Ich glaube, sie ist mir zu **3. klein**.

Verkäuferin: Meinen Sie?

Kunde: Haben Sie die Jeans in Größe 40?

Verkäuferin: Es tut mir leid, die Größe haben wir **4. leider** nicht mehr.

Kunde: Na ja, ich kann diese hier ja anprobieren.

Verkäuferin: Natürlich.

Kunde: Wo sind die **5. Umkleidekabinen**?

Verkäuferin: Sie sind dort rechts.

Kunde: Ich glaube, Sie haben recht. Sie ist doch nicht zu klein.

Verkäuferin: Nein, gar nicht. Die Jeans **6. passt** Ihnen sehr gut.

Kunde: Aber haben Sie sie auch in Schwarz?

Verkäuferin: In Schwarz? Einen **7. Moment**, bitte.

Kunde: Schön, ich probiere auch sie noch an.

Verkäuferin: Gern. Gefällt Ihnen die Jeans?

Kunde: Ja, sie gefällt mir. Ich **8. nehme** sie.

4. a)

Esim.

Verkäufer: Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?

Kunde/Kundin: **1. Guten Tag! Ja, ich suche ein T-Shirt.**

Verkäufer: Die haben wir hier links. Welche Größe haben sie?

Kunde/Kundin: **2. Ich habe die Größe...**

Verkäufer: Und welche Farbe möchten Sie?

Kunde/Kundin: **3. Blau.**

Verkäufer: Wollen Sie es anprobieren?

Kunde/Kundin: **4. Ja, ich will es anprobieren.**

Verkäufer: Gefällt es Ihnen?

Kunde/Kundin: **5. Ja, es gefällt mir sehr.**

Verkäufer: Sie sehen schick aus. Ganz Ihr Stil.

Kunde/Kundin: **6. Ich nehme es.**

5.

Esim.

1. Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?	2. Guten Tag! Ich suche einen/ein/eine...
3. Sie sind hier rechts. / Sie haben wir hier rechts.	4. Haben Sie sie auch in Schwarz?
5. Leider nicht. Möchten Sie blau oder grün?	6. Blau, bitte.
7. Welche Größe (haben Sie)?	8. Die Größe ...
9. Möchten Sie es anprobieren?	10. Gern(e). Wo sind die Umkleidekabinen?
11. Die Umkleidekabinen / Sie sind dort links.	12. Was kostet das?
13. Das kostet ... Euro.	14. Wie sieht es aus? / Wie sehe ich aus?
15. Es sieht schick/sehr gut aus.	16. Es gefällt mir auch.
17. Ganz Ihr Stil.	18. Ich nehme es. / Ich möchte es.

6.

1. Tomi geht zum Helvetiaplatz, denn dort gibt es einen Wochenmarkt und er **kauft** dort gern **ein**.

2. „Grüezi, junger Mann, was **darf** es denn sein?“ Tomi möchte ein Kilo Kartoffeln und Obst.

3. Das Angebot ist vielseitig und alles **sieht** sehr frisch **aus**.

4. „Die Kartoffeln und die Äpfel, bitte schön. Darf es noch etwas sein?“ Tomi **nimmt** noch ein Pfund Tomaten und ein Pfund Zwiebeln und auch Paprika.

5. „Noch etwas?“ – „Danke, das ist alles. Was **macht** das?“

6. „12 Franken bitte. **Brauchen** Sie noch eine Tüte?“ – „Danke, es geht so. Ich habe meinen Rucksack.“

7. Der Wochenmarkt ist nicht so billig wie ein Supermarkt. Dort **gibt** man ein wenig mehr Geld **aus**.

8. Aber Tomi findet Obst und Gemüse dort besonders lecker und der Wochenmarkt **gefällt** ihm.

9. Um die Ecke **liegt** auch ein Supermarkt und da kauft er noch Milch, Bier und zwei Flaschen Wein.

10. Denn ein paar Freunde **besuchen** ihn am Sonntag und sie wollen zusammen kochen.

7. a)

Esim.

- Guten Tag. Ich hätte gern ein Kilo Tomaten und zwei Liter Erdbeeren.
- Gerne. Möchten Sie noch etwas?
- Nein, danke. Was kostet das?
- Das macht 10,20 Euro, bitte.
- Hier, bitte schön. Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen und schönen Tag noch!

b)

- Guten Morgen!
- Guten Morgen! Kann ich Ihnen helfen?
- Ja, ich hätte gern zwei Brezeln, ein Croissant und vier Bio-Brötchen, bitte.
- Gerne. Und noch etwas?
- Noch ein Stück Apfelkuchen, bitte. Was kostet das?
- Das macht 7,60 Euro, bitte.
- Hier bitte.
- Danke schön. Auf Wiedersehen und schönen Tag noch!
- Danke, gleichfalls!

Persoonapronominien datiivimuodot

Dort gibt es viele Leute, und der Flohmarkt macht **ihnen** viel Spaß.

Den Flohmi hier am Zürichsee kann ich **dir** empfehlen.

Die Stimmung gefällt **ihm** gut.

Die Jeans passt **mir** sicher.

Kann ich **Ihnen** helfen?

Leider passt **ihr** die Größe nicht.

nominatiivi	akkusatiivi	datiivi
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

8.

1. Sophie und Tomi besuchen den Flohmarkt und **der Flohmi gefällt ihnen**.
2. Das ist der Lieblingsflohmarkt von Sophie. **Das Angebot gefällt ihr**.
3. Dort gibt es viele Leute und **der Flohmarkt gefällt ihnen**.
4. **Gefällt euch** die Stimmung hier?
5. Tomi sieht zwei Lautsprecher. **Die Lautsprecher gefallen ihm**.

6. "Grüezi Herr Dürrenmatt, **gefällt der Flohmarkt auch Ihnen?**"
7. "Ja, meine Frau und ich beginnen das Wochenende oft hier. **Die Stimmung gefällt uns.**"
8. Und du, **gefällt dir der Flohmarkt hier am Zürichsee?**

9.

1. Tomi und Sophie gehen vom Flohmarkt zum Zürichsee. Eine Rundfahrt auf dem Zürichsee gefällt **c) ihnen** ganz sicher.
2. "Na Tomi, wie geht es **a) dir?** Wie findest du den Zürichsee?"
3. "Klasse! Der Zürichsee macht **c) mir** viel Spaß! Das ist wie ein Mini-Urlaub!"
4. Die Haltestelle Zürichhorn. Dort steigen Tomi und Sophie aus. Sie möchte **a) ihm** die Skulptur "Heureka" zeigen.
5. "Sophie, hast du Durst? Das Café dort drüben sieht toll aus. Darf ich dich einladen?" Er kauft **b) ihr** ein Getränk.
6. "Sophie, ich danke **c) dir**. Das ist toll! So kann man Zürich und die Umgebung neu erleben."
7. "Gerne. Und heute Abend kannst du noch mehr erleben und deine Freunde auch. Ich zeige **a) euch** Zürich-West!"
8. Das möchten wir gerne erleben. Das macht **a) uns** sicher viel Spaß!

10.

1. Tomi trägt gern T-Shirts. T-Shirts gefallen **ihm**.
2. Sophie mag Hosen, und die Jeans hier gefällt **ihr** auch sehr.
3. Eine Kommilitonin aus Spanien trägt gern Röcke. Sie findet den Rock hier schick und er passt **ihr** auch sehr gut.
4. Die Schuhe sind doch toll! Ich muss sie kaufen. Aber passen sie **mir?**

5. Möchtest du den Pullover dort anprobieren? Gefällt **dir** der Pulli?
6. Wie finden Sie die Bluse? Grün passt **Ihnen** auf jeden Fall sehr gut.
7. Wie findet ihr den Anzug von Herrn Dürrenmatt? Gefällt er **euch**?
8. Die Geschäftsleute tragen meistens einen Anzug, aber in der Freizeit gefallen **ihnen** auch Jeans.

11.

1. He pitävät tunnelmasta torilla, palvelu on ystävällistä ja elintarvikkeet ovat aina tuoreita.
2. Supermarketit ovat halpoja, ja valikoima on monipuolinen. Ostosten tekeminen käy nopeasti.
3. Ostosten tekeminen verkkokaupassa on helppoa ja mukavaa.
4. Turisti pitää Bahnhofstrassen valikoimasta, mutta ei hinnoista.
5. Kirpputorilta saa varmasti hyvän tuulen.